

Büttelborn, den 3. Februar 2011

## **Nahwärmenetz in Büttelborn**

In der Sitzung des Büttelborner Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten am 2. Februar 2011 wurde unter der eher kurzgefaßten Überschrift „Nahwärme“ ein aus Sicht der Grünen Liste Büttelborn GLB interessantes Nahwärmeprojekt konkret vorgestellt. Die Vorstellung erfolgte durch Wolfgang Matthes und Frau Müller, den Geschäftsführern der E-Tech GmbH.

Am 28.06.2010 hat der Kreistag Groß-Gerau die Sanierung und Erweiterung der Pestalozzischule Büttelborn, sowie die Sanierung der dazugehörigen Kreissporthalle beschlossen. Zur Beheizung der Schule und der Sporthalle, sowie zur Warmwasserbereitstellung war ein Gas-BlockHeizKraftWerk (BHKW) an der Sporthalle vorgesehen mit Nahwärmeleitungen zu den Schulgebäuden des Kreises. Solch eine KraftWärmeKopplungs-Anlage nutzt den Brennstoff Erdgas durch die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme mit massiv höherem Wirkungsgrad aus, als bei getrennter Erzeugung im Großkraftwerk und in einem Heizkessel. Auch werden beim Strom Transportverluste vermieden.

Die GLB ist erfreut, daß nun über die ursprüngliche Planung hinaus eine Einbindung der nahegelegenen kommunalen Liegenschaften in dieses Nahwärmenetz vorgesehen ist. Es handelt sich um die Kindertagesstätte Regenbogen, das Zentrum für Gemeinschaftshilfe, das Altenwohnheim und die Anlage Wohnen im Alter. Für Wohnen im Alter war bereits im Dezember 2002 auf Anregung der GLB ein Klein-BHKW geplant und auf Ausschussebene beschlossen, es wurde aber leider von der Gemeinde nie umgesetzt. Das nun der Realisierung nahe Projekt ist erweiterungsfähig und könnte auch nahegelegene private Liegenschaften umweltfreundlich und ressourcenschonend mitversorgen. Die geplante Anlage wird die Jahresstrommenge für ca. 100 Haushalte produzieren.

Die GLB erklärt, daß jede mit höchster Effizienz lokal erzeugte Kilowattstunde Strom eine Kilowattstunde weniger für Biblis bedeutet. Auch so kann tödliche Abfälle produzierende Kernenergie abgeschaltet werden.

Die GLB wünscht dem Team um Wolfgang Matthes und Frau Müller eine gute Hand bei der Parameter- und Komponentenauswahl sowie immer niedrige Rücklauftemperaturen.“